

Hölderlin, Friedrich: Lied der Liebe (1806)

- 1 Engelfreuden ahndend, wallen
- 2 Wir hinaus auf Gottes Flur,
- 3 Daß von Jubel widerhallen
- 4 Höhn und Tiefen der Natur.
- 5 Heute soll kein Auge trübe,
- 6 Sorge nicht hienieden sein,
- 7 Jedes Wesen soll der Liebe
- 8 Frei und froh, wie wir, sich weihn!

- 9 Singt den Jubel, Schwestern, Brüder,
- 10 Fest geschlungen, Hand in Hand!
- 11 Hand in Hand das Lied der Lieder,
- 12 Selig an der Liebe Band!
- 13 Steigt hinauf am Rebenhügel,
- 14 Blickt hinab ins Schattental!
- 15 Überall der Liebe Flügel,
- 16 Hold und herrlich überall!

- 17 Liebe lehrt das Lüftchen kosen
- 18 Mit den Blumen auf der Au,
- 19 Lockt zu jungen Frühlingsrosen
- 20 Aus der Wolke Morgentau,
- 21 Liebe ziehet Well an Welle
- 22 Freundlich murmelnd näher hin,
- 23 Leitet aus der Kluft die Quelle
- 24 Sanft hinab ins Wiesengrün.

- 25 Berge knüpft mit ehrner Kette
- 26 Liebe an das Firmament,
- 27 Donner ruft sie an die Stätte,
- 28 Wo der Sand die Pflanze brennt.
- 29 Um die hehre Sonne leitet
- 30 Sie die treuen Sterne her,

31 Folgsam ihrem Winke gleitet
32 Jeder Strom ins weite Meer.

33 Liebe wallt durch Ozeane,
34 Durch der dürrn Wüste Sand,
35 Blutet an der Schlachtenfahne,
36 Steigt hinab ins Totenland!
37 Liebe trümmert Felsen nieder,
38 Zaubert Paradiese hin,
39 Schaffet Erd und Himmel wieder –
40 Göttlich, wie im Anbeginn.

41 Liebe schwingt den Seraphsflügel,
42 Wo der Gott der Götter thront,
43 Lohnt die Trän am Felsenhügel,
44 Wann der Richter einst belohnt,
45 Wann die Königsstühle trümmern,
46 Hin ist jede Scheidewand,
47 Biedre Herzen heller schimmern,
48 Reiner, denn der Krone Tand.

49 Laßt die Scheidestunde schlagen,
50 Laßt des Würgers Flügel wehn!
51 Brüder, drüben wird es tagen!
52 Schwestern, dort ist Wiedersehn!
53 Jauchzt dem heiligsten der Triebe,
54 Den der Gott der Götter gab,
55 Brüder, Schwestern, jauchzt der Liebe,
56 Sie besieget Zeit und Grab!

(Textopus: Lied der Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67074>)